

Lu 2 Yún Mén = Wolkentor

BEDEUTUNG DES NAMENS:



Yun: Wolken, sich zusammenballen, sammeln, Nebel, Dunst; auch: die Musik des Gelben Kaisers Huang Di.

Das Schriftzeichen zeigt warme Dämpfe, die nach oben steigen und sich in kälteren Regionen verdichten, um dann als Regen zur Erde zurückzukommen (WIEGER, L. 93B). Wolken entstehen aus der Vereinigung von Himmel und Erde, Yin und Yang. Sie gelten als Symbole für Glück, Freude und Wonnegefühle, auch, wenn dieser Zustand beim Hören von Musik entsteht. Wolken in Verbindung mit Regen sind ein altchinesisches Symbol für die sexuelle Vereinigung und die Freuden des Geschlechtsverkehrs.

Die Wolken bedeuten bereits die Verschmelzung des Männlichen mit dem Weiblichen, der Regen die Auflösung beider nach dem Geschlechtsakt. Wolken kommen mit dem Drachen, heißt es in China, und der Drache als Yang-Symbol in der Natur entspricht auf Erden der kaiserlichen Macht und im Menschen dem Herzen, dem Wohnsitz von Shen. Hier ein Hinweis auf die Ausstrahlung der kaiserlichen Macht als geistige Klarheit.

In der chinesischen Medizin weist *Yun* als kosmische Erscheinung auch auf Feuchtigkeit und damit auf die Wandlungsphase Erde hin. Stagnierende Nässe im oberen Erwärmer entsteht ähnlich wie die Wolken am Himmel durch Zusammenballung feuchter Wärme.

Schließlich gleicht das Netzwerk der Lungengefäße und -kapillaren einer dichten Wolke, ein Beispiel für das analoge Denken in der chinesischen Naturphilosophie.

Men: Ein Tor, eine Tür, ein Durchgang, eine Familie, eine Sektion. Das Schriftzeichen zeigt das Bild einer Schwingtür mit zwei Flügeln. Es ist ein freier Durchgang nach innen und außen möglich (WIEGER, L. 129 C.). In den Namen der Akupunkturpunkte bezeichnet *Men* einen Durchgang für das Qi und einen Eingang zu den Qi-Höhlen (Xue). Die Übersetzungsmöglichkeit Familie für Men läßt einen sehr vertrauten Zugang zu den entsprechenden Entitäten vermuten, z.B. Shen Men (He 7) Tor des Shen; Feng Men = Windtor (Bl 12) etc..

Yun Men als Punktename: Das Wolkentor ist ein Durchgang der angesammelten Energie im oberen Bereich des Menschen. Ferner ist *Yun Men* ein Ort, an dem sich himmlisches und irdisches Qi im Menschen treffen (vgl. auch *Zhong Fu* = Lu 1). Im Unterschied zum „Palast der Mitte“, wo essentielle Energien gespeichert werden, dient das „Wolkentor“ als Durchgang von Körperflüssigkeiten aus dem mittleren Erwärmer. Würden sich hier die Flüssigkeiten zu sehr verdichten, wäre das ein pathologischer Prozeß, und der natürliche Weg des Wassers wäre blockiert.

Das SU WEN schreibt im 21. Kapitel: „Nachdem die flüssige Nahrung in den Magen gelangt ist, wird der klare Anteil zur Milz transportiert, welche die subtilen Essenzen nach oben zu den Lungen verbreiten. Die Lungen, welche der Energie des Himmels entsprechen, sorgen für einen freien Durchgang der Wasserwege und transportieren die Flüssigkeiten nach unten zur Blase. Erst dann kann sich die feine Essenz des Wassers überallhin verteilen.“

Die Lunge erfüllt im Mikrokosmos dieselbe Funktion wie der Himmel im Makrokosmos. Die aufsteigenden warmen Dämpfe der Erde (die Quintessenzen = *Jing Wei* der Milz) verdichten sich oben zu Wolken, die natürlicherweise abregnen müssen und zurück zur Erde fallen. Ein Teil des Regens sickert ins Innere, reguliert den Grundwasserspiegel und bewässert alles Leben (die Funktion der Blase), ein anderer Teil wird durch die Kraft der Sonne (Herz und Yang-Niere) verdampft und steigt wieder als unsichtbarer Dunst nach

oben. Wenn dieser natürliche Prozeß im Menschen gestört ist, öffnen wir das Wolkentor und schaffen so einen Durchgang für die Körperflüssigkeiten nach unten. Wann immer dichte Wolken und Nebel die Sicht versperren, kann die Nadelung von Yun Men die Wolken abregnen lassen, so daß ein klarer Himmel erscheint.

Klärung kann auf vielen Ebenen nötig sein:

- körperlich: Ödeme, Schleimansammlungen, Bronchitiden, Asthma, etc.
- emotional: unterdrückte Traurigkeit und Melancholie (Abregnen von Tränen)
- geistig-seelisch: Wenn die Sonne vor lauter dunkler Wolken nicht mehr scheinen will und sogar Selbstmordgedanken entstehen, kann die Öffnung des Wolkentors einen Durchgang für die trüben Gedanken schaffen und Freude aufkommen lassen. Denn

„Die Wirksamkeit der Akupunktur ist vergleichbar mit dem Wiedererscheinen des blauen Himmels, wenn der Wind die Wolken zerstreut hat.“ (LING SHU, Kap. 1).

Im Altertum war *Yun Men* eine andere Bezeichnung für Freude und Glück, besonders, wenn diese Stimmung durch das Hören einer bestimmten Musik entstand. Wie oben erwähnt, heißt *Yun* auch: **die Musik des Gelben Kaisers Huang Di**. Sie wird beschrieben bei ZHUANG ZI im 14. Kapitel, einem Meisterstück daoistischer Einweihung. Die Symphonie des Huang Di ist eine Darstellung himmlischer Klänge, die nur dem Eingeweihten zugänglich sind. Sie ist weder mit den Ohren hörbar noch mit dem Verstand faßbar. Nur wer ein reines (= leeres) Herz hat, empfängt die himmlische Musik, und wird dann von ihr erschüttert.

„Bei Men Cheng spricht zum Gelben Kaiser: ‚Eure Majestät hat die Symphonie Tianchi aus der Region von Dong Ting gespielt. Zuerst fürchtete ich mich, dann schwanden meine Sinne, schließlich wurde mir schwindelig. Hin- und hergerissen zwischen Ekstase und Erschöpfung war ich nicht mehr Herr meiner Selbst.‘“

Die Musik des Gelben Kaisers wendet sich an das Shen, unsere spirituelle Seele, die, Allumfassend, die Verbindung mit dem Kosmos herstellt. Der Titel seiner Symphonie heißt: himmlischer Teich *Tian Chi*, wie der Punkt Perikard 1, der im Mikrokosmos der Ausgangspunkt der Perikard-Leitbahn ist und Freude und Lust *Xi Le* verteilt.

Tian Chi ist am Himmel die erste Station der Sonnenlaufbahn. Die Sonne badet jeden Morgen im himmlischen Teich. Durch dieses Bad erneuert sie täglich ihre strahlende Kraft. Das kaiserliche Feuer wird in diesem Wasser reingewaschen.

Im menschlichen Mikrokosmos ist das Herz unsere Sonne. Seine wichtigste Aufgabe als Kaiser ist es, die Klarheit des Geistes *Shen Ming* zu behalten und dem Menschen zusammen mit dem Herzbeutel (Perikard) eine natürliche Lebensfreude zu vermitteln. Um dies zu verwirklichen, braucht es jedoch die klare Essenz des Wassers *Jing* und die Körperflüssigkeiten.

Vielleicht birgt diese Analogie zur himmlischen Musik eine Anwendungsmöglichkeit des Wolkentores, bei der Krankheiten/Blockaden auf der spirituellen Ebene bzw. psychische Erkrankungen behandelt werden können?

FUNKTIONEN:

wie *Zhong Fu* (Lu1), außerdem:

- beseitigt Verdruß und Ruhelosigkeit: Der chinesische Terminus *Fan* umschreibt ein Gefühl von Besorgtheit und Unruhe, das oft verbunden ist mit Leere-Hitze im oberen Erwärmer. Es ist ein Zustand, der besonders bei Frauen im Klimakterium zu beobachten ist. Weitere Begleiterscheinungen sind Ängstlichkeit, Reizbarkeit und leichtes Erschrecken.
- fördert die freie Beweglichkeit der Gelenke: besonders des vorderen Schultergelenks, das von der Lungen-Leitbahn durchzogen wird. Ein wichtiger Punkt für das Schulter-Arm-Syndrom („frozen shoulder“).

DER KLASSISCHE TIP: (nach dem Qian Jin Fang)

Bei einem Kropf (Ying) und Völlegefühl in der Brust durch aufsteigendes Qi brenne 100 Moxakegel auf *Yun Men* ab!